



Die Galerie-Türen mussten aufgrund des verlängerten Lockdowns zwar nach wie vor geschlossen bleiben, aber unser STUDIO-Raum verfügte über genügend Fenster und Glastüren, dass man darin eine Einzelausstellung präsentieren konnte, die sich wunderbar zum „window-shopping“ eignete.

In unserer Ravensburger Galerie 21.06 zeigten wir die erste Einzelausstellung der Münchener Akademie-Absolventin und griffen unter dem Titel „Die lustige Gesellschaft“ nicht nur eine Werkreihe der Malerin auf, sondern verstanden diesen Titel auch als ein Antidot gegen die Tristesse inmitten des zweiten Corona-Lockdowns.

XENIA HARTOK wurde 1985 in der westsibirischen Stadt Russlands Tjumen geboren, lebt seit 1998 in Deutschland und studierte seit 2016 Malerei bei Prof. Anke Doberauer an der Akademie der Bildenden Künste in München. 2019 gewann sie den Kunstpreis der Stadt Günzburg und 2020 das Stipendium des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung, Kultus, Wissenschaft und Kunst.

In Xenia Hartoks Arbeit geht es um Übertreibung, Überspitzung und Ironie, um die Überinszenierung der Frau heute, ihrer Erscheinung im Hier und Jetzt. Sie befasst sich mit der Idee der modernen Frau, denn ihre Rolle ist weltweit wichtiger und einflussreicher denn je. Die Entwürfe der Künstlerin sind inspiriert von weltweiten Events, wo der Verkleidungsdrang und die Fest- sowie Lachkultur der Superfrauen am besten zum Vorschein kommt. Doch nicht nur ausgelassener weiblicher Hedonismus und der Konsumexzess sind Schwerpunkte ihrer Arbeit, sondern auch die Erforschung unserer gegenwärtigen Sehgewohnheiten, welche sich im Laufe der Kunstgeschichte sehr verändert haben.

Ausstellungseindrücke Februar – März 2021

